

Achtes Kapitel.

**Der glückliche Fund.**

Gottlieb konnte bald die geschenkte warme Kleidung sehr gut brauchen, denn es wurde immer rauher und kälter im Gebirge. Da Gottlieb jetzt versorgt war, so erwähnte Klapproth auch vorderhand weiter nichts davon, daß der Knabe nebenbei sich etwas zu verdienen suchen sollte. Auch Gottlieb ließ nichts davon verlauten. Nur fiel es dem Klapproth etwas auf, daß Gottlieb jedes Stückchen Holz, es mochte noch so klein sein, sorgfältig aufsaß, wenn jener Quirle, Rührlöffel oder andere Waren schnitzte. Er sagte aber nichts dazu. Eines Tages kam Gottlieb mit recht freudeleuchtenden Augen von der Arbeit beim Schulmeister heimgesprungen.

„Du hast gewiß etwas Gutes vollbracht oder Lob geerntet,“ sagte Klapproth, der die Freude des Knaben bemerkte.

Da öffnete dieser die festgeschlossene Hand und ließ den erstaunten Vater einen blanken Gulden sehen.

„Da hab' ich mich denn doch geirrt,“ sagte dieser. „Ich hätte ganz sicher geglaubt, daß Dir eine gute Tat gelungen sein mußte. Allein einen Gulden zu finden, ist höchstens ein Glücksfall zu nennen.“

„Ich habe ihn nicht gefunden, sondern geschenkt bekommen,“ entgegnete Gottlieb.

„Ei, wie ging denn das zu?“ fragte Klapproth. „Einen blanken Gulden schenkt man nicht gleich mir nichts, dir nichts weg.“

„Daß's Euch erzählen, Vater! Ich war den andern Kindern vorausgeeilt, um recht bald nach Hause zu kommen. Da reitet vor mir ein Herr sachte hin, dem eine rote Briefftasche hinten aus der Tasche guckt. Als ich ihn einhole, fängt er an, schnell davonzutragen. Darüber entfällt ihm die Briefftasche, welche ich sofort aufhebe und ihm nachtrage. Auf mein Rufen hält er an, ist ganz verwundert, seine Briefftasche in meinen Händen zu sehen, nennt mich einen ehrlichen Jungen und sagt, daß in der Briefftasche zweihundert Taler in Kassenscheinen enthalten wären, die er nicht gern hätte verlieren mögen. Er fragt nach meinem Namen, den er sich aufschreibt, und wirft mir dann einen Gulden hin. Ich wollt' ihn nicht annehmen, aber der Herr ritt schnell davon. Und da konnte ich ihn